

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Leopoldina-Lecture
und feierliche Enthüllung des Porträts von
Altpräsident Prof. Dr. Volker ter Meulen ML

Der Klimawandel aus geowissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Gerald Haug ML
ETH Zürich (Schweiz)

Mittwoch, 27. März 2013 | 18:00 Uhr

Kontakt und Organisation

Dr. Christian Anton

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
– Nationale Akademie der Wissenschaften –
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 861
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
E-Mail: christian.anton@leopoldina.org

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 21. März 2013 an unter:
www.leopoldina.org/de/naturwissenschaften-2013
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 867
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
E-Mail: politikberatung@leopoldina.org

www.leopoldina.org



Veranstaltungsort

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)

Leopoldina-Lecture und feierliche Enthüllung

des Porträts von Altpräsident
Prof. Dr. Volker ter Meulen ML

27. März 2013

Das Archiv der Leopoldina verfügt über eine jahrhundertalte Bildtradition. Neben der Sammlung von Mitgliederporträts werden die scheidenden Präsidenten der Akademie von einem bedeutenden Künstler ihrer Zeit gemalt. Das Porträt von Professor Dr. Volker ter Meulen wurde von dem Hallenser Maler und Grafiker Uwe Pfeifer angefertigt.

Programm

18:00 Uhr

Musikalische Eröffnung

Ying Zhang (Erste Konzertmeisterin der Staatskapelle Halle / Saale) mit Begleitung von Michal Friedländer

Begrüßung und Laudatio

Prof. Dr. Jörg Hacker ML (Präsident der Leopoldina)

Grußwort

Dr.-Ing. Horst Dietz (Vorsitzender des Leopoldina Akademie Freundeskreises e. V.)

Enthüllung des Porträts

von Altpräsident Prof. Dr. Volker ter Meulen ML

Einführung in das künstlerische Schaffen Uwe Pfeifers

Prof. Helmut Brade

Musikalischer Ausklang

Gegen 18.45 Uhr | Leopoldina-Lecture

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Manfred T. Reetz ML (Sprecher der Klasse I)
Philipps-Universität Marburg

Der Klimawandel aus geowissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Gerald Haug ML
ETH Zürich (Schweiz)

anschließend

Empfang im Hauptgebäude der Leopoldina

Leopoldina-Lecture

27. März 2013

Prof. Dr. Gerald Haug ML

Klimageologie, Dept. Erdwissenschaften, ETH Zürich (Schweiz)

Der Klimawandel aus geowissenschaftlicher Sicht

Während der gesamten Erdgeschichte unterlag das Klima großen Schwankungen – lange bevor der Mensch massiv in diese Abläufe eingegriffen hat. So war es in der Kreidezeit und im frühen Känozoikum deutlich wärmer als heute und die Pole waren eisfrei. Die Klimageschichte war danach, seit 55 Millionen Jahren, vor allem durch ein Thema geprägt: Die Erde kühlte ab. Vor 36 Millionen Jahren vereiste die Antarktis und seit 2.7 Millionen Jahren ist unser Planet auf beiden Polen eisbedeckt. Es ist eine zentrale Frage der klimaforschenden Geowissenschaften inwieweit diese Prozesse durch den menschgemachten Klimawandel revidiert werden können und in welchen Zeiträumen das passiert. Das Klima hat sich aber auf weitaus kürzeren Zeitskalen, von Jahrtausenden bis Dekaden, regional drastisch verändert. Gerade die dekadischen Klimaschwankungen hatten einen wesentlichen Einfluss auf den Lebensraum des Menschen und haben immer wieder die Geschichte früher Hochkulturen geprägt. Zwei Beispiele dafür sind die Maya-Kultur und die dynastische Entwicklung Chinas.

Gerald Haug



ist seit 2007 Professor für Klimageologie an der ETH Zürich. Nach dem Studium der Geologie in Karlsruhe und der Promotion in Kiel arbeitete er mehrere Jahre in den USA, Kanada und der Schweiz, bevor er im Jahr 2003 einen Ruf an die Universität Potsdam annahm.

Gerald Haug erforscht die Entwicklung des Klimas während der letzten Jahrtausende bis Jahrmillionen. Anhand von Meeres- und Seesedimenten ist es ihm gelungen, klimatische Veränderungen in der jüngeren Erdgeschichte mittels innovativer Methoden in zahlreichen Regionen der Erde zu rekonstruieren. Für seine Forschung wurde Gerald Haug u.a. mit dem Leibnizpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.